



# BRUCKER

# *PfarrNachrichten*

Ausgabe 168

Ostern 2025



*Jauchzet ihr Himmel,  
frohlocke o Erde!*



## ***Liebe Schwestern und Brüder!***

Es ist ein guter Brauch, das Osterlicht zu den Gräbern unserer Lieben zu tragen. Denn im Bild der feierlich geweihten Osterkerze geht Christus, das Licht, uns voran, um uns einst zum Ewigen Licht zu führen.

Mit unseren lieben Verstorbenen sind wir bleibend verbunden. Sie sind uns vorangegangen, bezeichnet mit dem Siegel des Glaubens, und ruhen in Frieden.

Ostern ist das Fest des Lebens in Fülle. Krieg, Leid und Tod haben nicht das letzte Wort. Christus sagt: „Ich bin die Auferstehung und das Leben.“

So wollen wir als „Pilger der Hoffnung“ besonders in diesem Heiligen Jahr unsere Hoffnung und Zuversicht miteinander teilen. Wer sich an Christus, dem Herrn, festhält, kann nicht verloren gehen.

Im Osterhalleluja klingt schon die Freude über den offenen Himmel. So lasst uns miteinander die Freude teilen, dass der HERR lebt und bei uns ist.

Beten wir für unsere Kranken, besonders für Papst Franziskus. Feiern wir miteinander die Gottesdienste gerade in der Hohen Woche vom Palmsonntag bis Ostern. Lassen wir uns in der hl. Beichte mit Gott versöhnen.

Zum Schluss möchte ich noch ganz herzlich zur Teilnahme an der Wallfahrt unseres Pfarrverbandes zum Bodensee einladen.

Merkt Euch bitte jetzt schon den Sonntag, 7.9.2025, vor, an dem ich mit Euch für 30 Jahre als Pfarrer in Bruck danken werde.

Mit österlichem Segensgruß und großem Dank.

Euer Pfarrer  
GR Dr. Winfried Weihrauch





## *Liebe Schwestern und Brüder,*

was haben die Frauen am leeren Grab des Ostermorgen oder die beiden Jünger Jesu auf dem Weg nach Emmaus von damals mit uns heute gemeinsam?

Zunächst einmal die Erfahrung des Scheiterns, der enttäuschten Hoffnungen und Erwartungen, die Realität von Leid und Tod. Sie mussten mit ansehen, wie Jesus am Kreuz zu Tode kam und begraben wurde. Enttäuschungen, Scheitern, Grausamkeiten, Terror, Leid, Not und Tod sind wie damals auch heute oft schmerzvolle Bestandteile unserer Welt. Aber all diese Erfahrungen haben nicht das letzte Wort über unser Leben.

Die Botschaft des leeren Grabes ist eine andere: Das Leben in Jesus Christus ist stärker als jeder Tod, über jedes Dunkel von Hoffnungslosigkeit leuchtet das österliche Licht der Auferstehung. Das ist eine ganz und gar unglaubliche Botschaft: Der Stein ist weggewälzt!

Unser Glück, unsere Hoffnung, unser Glaube, unsere Sehnsüchte haben einen Namen, der unsterblich geworden ist, erhaben über alle Namen: JESUS CHRISTUS. Ihn konnte nichts und niemand im Grabe halten.

Die Botschaft hat uns dann erreicht, wenn wir bereit sind, nicht mehr Steine auf andere zu wälzen, wenn wir nicht mehr Steine auf andere werfen. Wenn wir keine Steinmauern mehr aufrichten, an denen andere zerschellen müssen. Eine Steinmauer bedeutet für mich im Jahr 2025: Ständige Preiserhöhungen bei Grundnahrungsmitteln, den Lebenserhaltungskosten (Miete, Strom, Heizkosten, steuerliche Abgaben).

### **Viele Mitmenschen schlittern dadurch in die Armutsfalle!!!**

Möge es uns als Glaubende und als Kirche immer wieder neu gelingen, die österliche Botschaft der Liebe und des Miteinanders zu verkünden. ER, der Auferstandene, erfüllt uns mit unbändiger Freude und Zuversicht. Denn der Herr führt alles zum Guten und macht alles „NEU“. Das ist Ostern!

In diesem Sinne:

Ein gesegnetes Osterfest für euch und eure Lieben wünscht euch

Diakon Josef Huber



# Ostern

Die Evangelien berichten vom Tod und der Auferstehung Jesu in Jerusalem an den Tagen des jüdischen Paschafestes, das am 15. Nisan nach dem jüdischen Kalender begangen wird. Dieser Tag gibt den ersten Frühlingsvollmond an. Aufgrund verschiedener Kalender und unterschiedlicher Berechnungen fällt Ostern in manchen Jahren in einigen christlichen Kirchen auf einen anderen Sonntag als bei uns. Heuer aber, in diesem besonderen Jahr, feiern alle Christen gemeinsam. Papst Franziskus wünscht sich, dass es immer so sein möge.

Am Fest Epiphanie – Erscheinung des Herrn (6.1. Dreikönige) – kündet die Kirche nach der Verlesung des Evangeliums feierlich

die großen Feste des Jahres an. Da heißt es:

„Wir schauen aus nach den drei österlichen Tagen: den Feiern seiner Kreuzigung, seiner Ruhe im Grab und seiner Auferstehung von den Toten. So kündigen wir euch als Erstes das Fest aller Feste an, den Ostersonntag am 20. April dieses Jahres. Jubelnd feiern wir den Tag, den Gott gemacht, und rühmen die Auferstehung unseres Erlösers.“

Das ganze Jahr ist auf Ostern hin ausgerichtet. Wir begehen das Triduum, die dreitägige Osterfeier, als Gedächtnis und Heilsgegenwart von Leiden, Tod und Auferstehung des Herrn.

Es beginnt mit dem Karfreitag, an dessen Vorabend wir die Messe vom Letzten Abendmahl bege-

hen. In der Nacht auf den Freitag sind wir zum Gebet in der Kirche eingeladen: Die Nacht, da er verraten wurde.

Am Karfreitag ehren wir zur Todesstunde des Herrn das heilige Kreuz und hören den Bericht vom Leiden des Herrn.

Der Karsamstag ist dem stillen Beten am Hl. Grab gewidmet.

OSTERN beginnt mit der großen Feier in der Nacht und der Weihe des Feuers, der Osterkerze und des Wassers. Zum Gloria läuten alle Glocken, die seit dem Gründonnerstagabend geschwiegen haben.

Ostersonntag ist der große Freudentag.

Wir rufen einander zu:

Christus ist auferstanden!  
Er ist wahrhaft auferstanden!



© welstech\_flickr\_pfarreiService

# **Pfarrverbands-Wallfahrt**

## **Rund um den Bodensee**

**Dienstag, 09.09., bis Sonntag, 14.09.2025**

In Einsiedeln, dem großen Benediktinerkloster und Wallfahrtsort, ehren wir Maria und feiern Gottesdienst. Mit Station in Muri (Gruft der Habsburger) fahren wir in die große Stadt Konstanz, die dem Bodensee seinen internationalen Namen gibt. Die uralte ehemalige Bischofskirche beherrscht die Konzilsstadt.

Auf der Insel Reichenau folgen wir den Spuren der Mönche, die die Insel vor 1300 Jahren kultiviert haben. Beim Hl. Georg in Oberzell feiern wir Gottesdienst und ehren seine Reliquien. Die alte Reichsstadt Überlingen zeigt uns ihre Schönheit. Kloster (Schloss) Salem und die Wallfahrtskirche Birnau zeugen vom

Zisterzienserorden und seiner Kultur (einschließlich Weinbau). Auch die Blumeninsel Mainau, Meersburg und Friedrichshafen stehen am Programm. Zum Abschluss besuchen wir den Dom von St. Gallen und die weltberühmte Stiftsbibliothek.

**Das genaue Programm wird einige Wochen vor der Abreise bekanntgegeben.**



Bilder: Achim Mende, Helmut Scham, Internationale Bodensee Tourismus GMBH.

**Preise für Busreise inkl. Straßengebühren und 5x Halbpension**  
(ohne Eintrittsgelder und Ortstaxe)

pro Person im Doppelzimmer mit Dusche/WC:	€ 870,--
pro Person im Einzelzimmer mit Dusche/WC:	€ 1.120,--
Anzahlung pro Person:	€ 200,--

**Mindestteilnehmerzahl 30 Personen!**

**Anmeldung im Pfarrbüro Bruck bis 30.04.2025**

(dienstags bis freitags von 8.00 bis 12.00 Uhr)

# *Aus der Geschichte*

# Blick in die alten Pfarrnachrichten

Im Erntedankpfarrbrief 1997 (Nr. 58) finden wir die Fotos der Installierung des Herrn Pfarrers durch WB Andreas Laun.

## Der Pfarrkirchenrat berichtet vom Abschluss der Kirchturmsanierung.

Nr.58

**Kirchenburg - Sanierung - Restaurierung**  
Mitte September kommt ein zur Erneuerung unseres Kirchturmes  
abstrebend.  
In diesem neuen und zugleich alten Gewebe steht er natürlich ein  
Schmuckstück für unsere Gemeinde dar. Der durch Jahrzehnte  
Witterungseinflüsse sowie Wassereinflüssen abgängige  
Wandputz des Turmes sollte daher in der Maastadt sehr relativ  
unter der Zeit des Bauplatzes stehen. Das kann aus der 2. Hälfte des  
Jahrhunderts angegeben werden. In diesem Turmabschnitt  
wurden die Schalldämmungen und sonst und die  
Außensteine wurden die Schalldämmungen und sonst  
Turmabschnittsmauerwerk durch die wichtigsten  
Innenwand unter Kirchensberg dienten um die wichtigsten  
Schäfte der Türen zu schützen.



Nr.59

Veni vidi vici

VAN DER VLIET

Eine Kugel in das linke Ohr brachte die Frau, die Schauspielerin nach Rechts zu stürzen. Starke Dr. Wenzel Wehrenschwanz erklärte sich spontan bereit, den Konsulat zu übernehmen. Am Dienstag, den 16. Oktober ging schließlich der alte Richter ins Gras. Nach einer 12-jährigen Amtszeit erfreute er sich ihrer Zeit. Maria Magdalena Leisewitz, HL Stiege, Kirschblatt-Schule, Pfeiferschule, S. Ignazius, Blasius, Petrus u. Paulus Kirche sowie Katholische Theologie schlossen mit der unvermeidlichen Flöhnung 1900 beide gesuchte Interessen.

Wieder genug Raum.  
Am Abend feierten wir die Messe „Mahlzeit vor Einschlaf“.  
Wieder in der Kirche St. Maria in Trastevere.  
Der Samstagvormittag war sehr und ganz dem Vatikan und den Generalen gewidmet. Nachdem wir den Platz geküßt hatten: „Da steht nicht eine Statue, nach der Rebele kann sich strecken“ ging es von Trevi-Brunnen und zur Spaziergasse. Hierin befindet sich ein Kreis, welche gegenübergestellt geworden. Ein ganzer Teil dieses Kreises „Parcours Moskau“ befindet sich dieses Tag!



Am Nachmittag gingen wir zu noch ein paar erhaltenen Statuen und einer der Kultstätten und der Petrus-Holzskulptur. Das 21.00 Uhr fiel es dann Abend zu sein und daher liegten wir uns im Hotel zu. Morgen geht es nach Padua, die wir dann mit einer sehr schönen Fahrt besichtigen werden.

Der Weihnachtspfarrbrief (Nr. 59) lädt zum Pinzgauer Adventsingen am 14.12. in den Turnsaal der Landwirtschaftsschule ein. Frieda Baldauf mit ihrem Team dankt für den erfolgreichen EZA Markt. Maria und Barbara Bürgler berichten von der Romfahrt der Landjugend.

Als Nr. 60 erscheint eine Sonderausgabe zur Kirchenrenovierung. Zu einem Infoabend in den Gotischen Saal am 16.1.1998 laden der Pfarrer und der PKR-Obmann Peter Trauner ein. Thema: Kirchenbeitrag und Kirchenrenovierung.

Liebe Mitchristen in Bruck!  
Wie haben wir kostbares Erbe weiterzugeben und ohne gewisses Tun von öffentlichen Stellen, vor allem Diözese, Ortsgemeinde und Kirchengemeinde, sowie Land und Bund ist unser Vorhaben nicht zu verwirklichen. Neben der Brücke, die ansonsten nur den Namen geb. ist, unsere Pfarrkirche mit dem Gnadenbild „MARIA AUF DEM EIS“ und der alten Wallfahrt das einzige Wahrzeichen unseres Ortes, das fast tausendjährige lebendige Dokument unserer Identität als Ort und Christengemeinde.

Von den Gesamtkosten von circa 8,1 Mill. Schilling für die bereits fertiggestellte Turmsanierung und die gesamte Innenrenovierung müssen die Pfarrgemeinde 2,6 Millionen aufbringen, wozu wir immer wieder durch Aktionen, Spendenaufrufe und Kirchensammlungen um tatkräftige Unterstützung bitten werden.

Dennoch um auch der Frühjahrserhebung von möglichst vielen Kirchenbeitragszahlern eine wichtige Hilfe

### Ministrantenrodeln



Am Freitag, dem 30. Jänner 1998 veranstaltete die Pfarrkirche Bruck ein Ministrantenrodeln. Es waren dazu zw. Ministranten der Kirchen Bruck und St. Anton eingeladen.

Mit unserem Herrn Pfarrer Dr. Winfried Weinhäupl sowie einigen Begleitpersonen aus dem Pfarrgemeinderat und aus dem Kinderdorf St. Anton und den Ministranten ging es am Freitag nachmittag zu der Rodelbahn „Kohlschnait“, wo wir von der Familie Eder kostenlose Schlitten ausleihen. Nach einer Stunde Rodeln und Schlauchrutschens lud unser Herr Pfarrer alle Beteiligten in die Innsensation zu Würstl und Gierschnak. Anschließend redeten wir wieder zurück ins Tal nach Bruck hinunter.  
Da viele Beteiligten großen Spaß dann hatten, wird überlegt, dieses Rodeln jährlich zu veranstalten.

Jandl Gottfried

Im Osterpfarrbrief 1998 (Nr. 61) wird neben dem Osterbasar der Frauenschaft auch zum Bittgang am 25. April, d.h. zum großen Bitttag, eingeladen. Der Weg führt zur Mutterkirche in Zell am See. Der Jugendausschuss berichtet über die erfolgreiche Jugendmesse am 8. März mit einem jungen Chor unter der Leitung von Heidi Grünwald.

Ende Jänner fand ein lustiges Ministrantenrodeln statt. Die „Minis“ von Bruck und St. Anton erlebten mit Pfarrer, Jandl Gottfried und Schwester Isfrieda in Kohlschnait schöne Stunden.

# Tischmüttergruppen 2025

*Erstkommunion:*

*Christi Himmelfahrt, 29.05.2025*



**1. Tischmutter-Gruppe**  
**Freiberger Barbara,**  
**Furch Elli, Wallner Sabrina**  
Kinder: Freiberger Lucia, Furch Hannah,  
Wallner Amilia, Kiani Sam

**2. Tischmutter-Gruppe**  
**Wallner Anita, Trauner Nina**  
Kinder: Wallner Sophia, Trauner Klara,  
Trauner Timo, Gritsch Marcel,  
Roiss Nika, Schlick Mona

**3. Tischmutter-Gruppe**  
**Petra Katstaller, Julia Schneider**  
Kinder: Schneider Marie, Katstaller Stefan,  
Gimpl Marco, Scharler Magdalena

**4. Tischmutter-Gruppe**  
**Helene Nagelschmied,**  
**Manuela Klingelberger**  
Kinder: Klingelberger Andreas,  
Buchner Elliot, Nagelschmied Annika,  
Kraft Luna

**5. Tischmutter-Gruppe**  
**Meikl Edith, Kreuzer Simone, Erlach Nadja**  
Kinder: Meikl Max, Kreuzer Nina,  
Erlach Max, Stradner Philipp



# Jubelpaarmesse



Zu einem feierlichen Gottesdienst wurden am 16. November 2024 alle Brucker Ehepaare geladen, die ihr 25-, 40-, 50-, 60-, 65- jähriges Ehejubiläum begangen haben.

die Eheleute und überreichten ihnen zur Erinnerung eine Kerze. Nach dem Gottesdienst wurden die Jubilare beim Gasthof Lukas hansi zu Kaffee und Kuchen eingeladen.

Musikalisch umrahmt vom Brucker Singkreis feierten 7 Paare gemeinsam mit der Pfarrgemeinde. GR Pfarrer Dr. Winfried Weihrauch segnete und Gottes Segen!

## Sternsingeraktion 2025

An den Tagen um „Drei Könige“ waren wieder zahlreiche Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus Bruck und St. Anton mit ihren Begleitern unterwegs, um den Familien Gottes Segen für das

neue Jahr zu wünschen, von der weihnachtlichen Freude zu singen und um Hilfe für Kinder in der weiten Welt zu bitten.

Sie wurden sehr freundlich aufgenommen und ihr Einsatz

brachte die schöne Summe von **€ 5.591,67** ein.

**Allen, die zu dieser großartigen Aktion beigetragen haben, ein herzliches „Vergelt' s Gott!“**



## Familienfasttag – Fastensuppe essen im Pfarrhof

Auch heuer organisierte unser Pfarrgemeinderat das Fastensuppe-Essen im Pfarrhof. Unter dem Motto „Suppe essen – Schnitzel bezahlen“ wurden wir aufgerufen, mit unseren Notleidenden aus aller Welt zu teilen. Wir möchten uns recht herzlich bei allen für die zahlreichen Spenden bedanken.

**Besonderer Dank gilt dem Hotel Lukashansl für die Spende der Fastensuppe.**





KATHOLISCHE KIRCHE  
ERZDIÖZESE SALZBURG

KIRCHENBEITRAG

*Mein Beitrag wirkt.*

# Frühzahler- BONUS 4%

Für SIE  
und Ihre  
PFAARRE



© unsplash  
Roberto Nickson

## Weniger Kirchenbeitrag für Sie.

Zahlen Sie Ihren gesamten  
Jahres-Kirchenbeitrag bis  
März und sparen Sie  
dadurch 4%.

## Mehr Geld für Ihre Pfarre.

Auch die Pfarre bekommt  
4% Ihres Kirchenbeitrags  
direkt überwiesen.

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Kirchenbeitrag EDS

[meinbeitragwirkt.at](http://meinbeitragwirkt.at)



# MINIS BRUCK

## Warum ich gerne Ministrant/in bin:

MINISTRANTEN: Gemeinschaft im Dienst am Altar – und darüber hinaus



JOHANNES

„weil es mir Spaß macht, in der Messe konkrete Aufgaben zu übernehmen“



JAKOB

„Als ich den Anmeldezettel in der Schule bekommen habe, wollte ich einfach Ministrant werden“



THEO

„weil ich während der Messe unseren Herrn Pfarrer gerne unterstütze“



SELINA



MAX

„weil es monatlich lustige Ministrantenstunden gibt“



KASPER

„weil es Spaß macht, dass ich in einer Gemeinschaft aufgenommen bin und weil ich mich dabei Gott näher fühle“



LEVI

„weil ich während der Messe gerne das Weihrauchfass schwenke“

Sei auch du dabei, lerne uns kennen und komme uns in einer der nächsten Gruppenstunden besuchen oder melde dich bei unserem Herrn Pfarrer bzw. im Pfarrbüro:

Nächste Gruppenstunden:

WO: Pfarrsaal Bruck/Glstr.

WANN: Freitag 25.04.2025 UHR: 15:30-17:00  
Freitag 16.05.2025 UHR: 15:30-17:00

WIR freuen uns auf dich!

# Jungschargruppe Bruck

Am Christkönigstag feierten wir unseren gemeinsamen Jungschar-Gottesdienst.



Im Eingangstlied sangen wir von Gott unserem Schöpfer und Vater.



Im Text nach dem Evangelium erzählten die Jungscharkinder von Christus, unserem König, der aber ein ganz anderer König ist als die Könige dieser Welt.



## Unser Jahresthema

stand im Zentrum der Fürbitten.



Auch für unsere Geburtstagskinder



gibt es ein kleines Geschenk mit „Herz“.



Wenn unser Herz „für etwas brennt“, dann sind wir voll Begeisterung – so unser Jahresthema. Beim Wort „brennen“ denken wir auch an Feuer. Im Ofen oder am Lagerfeuer kann es uns Wärme und Geborgenheit schenken.

Doch es gibt auch die gefährliche Seite des Feuers. Deshalb besuchten wir die Freiwillige Feuerwehr Bruck und

OFK Christian Plaickner erklärte uns, wie wir Brände vermeiden können und was im Notfall zu tun ist.



Ein frohes,  
gesegnetes Osterfest  
wünscht die  
Jungschargruppe Bruck!





# Frauenschaft Bruck berichtet...



Gerne nehmen wir das Angebot der Pfarre an, über Aktuelles der Frauenschaft Bruck im Pfarrbrief zu berichten:

„Rosenmontag“ Asphalt schießen beim Zacherl. Bei sommerlichen Temperaturen und mit tollen Maskierungen hatten wir einen lustigen Nachmittag und Abend. Gratulation zum Kehrschuss: Monika Donauer, Anneliese Hutter, Katharina Langreiter und Greti Kaserer. Besonderer Dank geht an die Fa. Rumpold für die Spende der Preise.



In den letzten Jahrzehnten haben immer wieder engagierte Brucker Frauen für das Wohl unserer GemeindegliederInnen gewirkt. Am **Sonntag, 5. Oktober 2025**, laden wir daher herzlich ein, unser 100jähriges Bestandsjubiläum beim Erntedankfest mit uns zu feiern.



Liebe Bruckerinnen, unter euch gibt es schon viele, die durch das Ausrücken mit der Tracht die Feste zu etwas Besonderem machen. Damit das auch so bleibt, wollen wir all jene ansprechen, die eventuell **Überrock, Mieder, Tracht** von der Oma, Mama, Tante im Kleiderschrank hängen haben, dieses schöne Stück anzupassen, aufzufrischen und im Herbst mit uns auszuführen. Wir wünschen ein gesegnetes Osterfest und freuen uns auf nette Begegnungen bei den nächsten Veranstaltungen!

**Das Team der Frauenschaft Bruck**

*Verliere nie den Glauben an das Gute, trotz all der Dinge, die du schon erlebt hast. Sei liebevoll, lebe, lache und weine, aber gib niemals auf.  
Es gibt immer Hoffnung!*

**FRAUENSHAFTE BRUCK AN DER GLOCKNERSTRASSE**  
MAIL: [frauenvereinbruck@gmail.com](mailto:frauenvereinbruck@gmail.com)

*Herrliche Einladung*

**OSTERBAZAR**  
**SA 12. APRIL 2025**  
14:00 - 16:00 UHR  
PFARRHOF

*Papierzeichen, Backwaren, Handarbeiten  
Kaffee u. Kuchen*

**WIR FREUEN UNS AUF EUCH**

*Frauenschaft Bruck*

# Bibelstellen nahegebracht

*... du bist meine Zuflucht...  
In deinem Zelt möchte ich Gast sein auf ewig,  
mich bergen im Schutz deiner Flügel.*

Psalm 61



## Betrachtung dazu:

Ganz nah beieinander liegen in diesem Psalm die Verzweiflung, das Vertrauen in Gottes Mitgehen und die Hoffnung auf eine gute Zukunft.

Ganz nah beieinander liegen in diesen Wochen der Fastenzeit und der Kar- und Ostertage die Leidensgeschichte Jesu, seine Hingabe und seine Auferstehung. Wo finden wir uns wieder? Im verzweifelten Beten? Im

Schauen auf die Vergangenheit und Zukunft? Im Lob Gottes?

In den ersten Versen dieses Psalms ist ganz deutlich die Not des Betenden zu spüren. Es ist ein Rufen und Flehen, eine Verzagtheit und ein Wunsch nach Rettung. Wer so betet, ist am Ende seiner Kräfte und die Sehnsucht nach Sicherheit und Geborgenheit ist deutlich spürbar. Es ist gut, dass Gott auf das Beten achtet, es beachtet, es hört. Er ist nicht irgendwo, son-

dern ansprechbar und lässt sich anrühren.

Verzweifeltes Beten. Mir fällt Jesus ein, der am Ölberg betete: „Vater, wenn du willst, nimm diesen Kelch von mir! Aber nicht mein, sondern dein Wille soll geschehen.“ Und wenig später war sein Gebet Ausdruck seiner großen Not: Und er betete in seiner Angst noch inständiger und sein Schweiß war wie Blut, das auf die Erde tropfte.

Verzweifeltes Beten. Mir fallen Gebete von Menschen ein, die geprägt sind von Angst und Ohnmacht, Not und Leid. Ich denke an Menschen, die beten für die Genesung ihres Kindes, für Aussöhnung mit Kindern oder die Erfüllung eines sehnlichen Kinderwunsches.

Der Beter des Psalms erinnert uns: Gott achtet auf unser Gebet. Wir dürfen mit all unserer Not zu ihm kommen.

In den nächsten Versen wirft

der Betende einen Blick zurück in seine Geschichte. Gott war schon früher seine Zuflucht. Er war ein fester Turm, der Sicherheit gegeben hat. Er war Zelt, das ein Zuhause und Geborgenheit geschenkt hat. Das Volk Israel hat sich immer wieder an die Vergangenheit erinnert, an Zeiten, in denen Gott geholfen hat, in denen er als der Retter da gewesen ist. In dieser Tradition hat Jesus gelebt und auch er hat in seinen letzten Stunden trotz der Verzweiflung auf Gott vertraut, weil er Gott als den Mitgehenden erfahren hat. Menschen erzählen manchmal, dass sie ein riesengroßes Glück hatten. Vielleicht kann man das auch so sehen, dass Gott ihnen nahe war und geholfen hat.

So erinnert uns der Beter des Psalms, manchmal auch hinzuschauen auf unsere Vergangenheit und hinzuspüren, wo Gott mit uns seine Heilsgeschichte geschrieben hat.

Dieser Psalm hier ist ein Sehnsuchts- und Vertrauenslied. Ein Mensch, der seine Kraft und innere Stabilität Gott allein verdankt, ruft alle zu mehr Vertrauen und zur Zuversicht, dass Gottes Heilsgeschichte mit uns weitergehen wird, in diesem Leben und darüber hinaus.

**Albert Kaserer**



# Aus dem Pfarrleben

## Verstorbene

Hauser Maria Paula, 98 Jahre  
Zwicknagl Margit, 79 Jahre  
Schmuck Margarethe, 78 Jahre  
Sebernegg Ingeborg, 82 Jahre  
Niederegger Walter, 85 Jahre  
Lang Walter, 79 Jahre  
Roiss Heinz, 78 Jahre



## Taufen

Maierhofer Emma  
Walpoth Mia



## Krankenkommunion

Kranke, die zu Ostern gerne den Gottesdienst besucht hätten, dürfen die Hl. Kommunion daheim empfangen.

Der Pfarrer oder der Diakon bringen gerne die Hl. Kommunion.

**Dazu bitten wir um Meldung im Pfarrhof bis spätestens Dienstag, 15.4.2025.  
Man kann auch auf den Anrufbeantworter sprechen. Tel. Nr.: 06545/7331.**



**Glauben im Leben –**  
mit dem Rupertusblatt immer gut informiert!

jetzt abonnieren + Prämie aussuchen

[rupertusblatt.at](http://rupertusblatt.at)  
rupertusblatt@eds.at  
0662 / 8047-2030



## Beichtgelegenheiten

- **Freitag, 4.4.**  
von 18.30 - 20.00 Uhr - fremder Priester
- **Gründonnerstag**  
von 18.30 Uhr bis 19.00 Uhr
- **Karfreitag**  
von 16.00 Uhr bis 16.30 Uhr
- **Karsamstag**  
von 17.00 Uhr bis 17.30 Uhr
- **Sonntags**  
nach der Hl. Messe



© Sarah Frank / In: Pfarrbriefservice.de

# Besondere Gottesdienste

## ❖ Freitag, 4.4.:

18.30 bis

20.00 Uhr

19.00 Uhr

**Beichtgelegenheit - fremder Priester**  
Hl. Abendmesse - Bußgottesdienst

## ❖ Samstag, 12.4.:

17.00 Uhr

**Vorabendmesse in St. Anton - Palmweihe**

## ❖ Palmsonntag, 13.4.:

10.00 Uhr

**Palmweihe**  
**beim Musikpavillon**  
Prozession und Hl. Messe  
in der Kirche  
Mitgestaltung  
Bläserquartett

## ❖ Gründonnerstag, 17.4.:

18.30 Uhr

Beichtgelegenheit

19.00 Uhr

**Eucharistiefeier vom Letzten Abendmahl**  
Gemeinschaftsmesse  
der EK-Kinder  
anschl. Nachtanbetung  
(Marienaltar) bis Freitag

## ❖ Karfreitag, 18.4.:

7.30 Uhr

15.00 Uhr

## ❖ Karsamstag, 19.4.:

7.30 Uhr

17.00 - 18.00 Uhr

21.00 Uhr

## Fast- und Abstinenztag

Stundengebet (Karmette)

**Anbetung bis 15.00 Uhr**  
feierliche Liturgie vom  
Leiden und  
Sterben des Herrn  
anschließend  
Beichtgelegenheit

## ❖ Gebet am Hl. Grab

Stundengebet (Karmette)  
Betstunde am Hl. Grab,  
zugleich

Beichtgelegenheit  
**Osternachtfeier**  
- Speisenweihe

## ❖ Ostersonntag, 20.4.: **Auferstehung des Herrn**

10.00 Uhr

**Festhochamt -**  
**Speisenweihe**

Mitgestaltung Singkreis  
und Bläserquartett  
Ostergruß der Jungschar

## ❖ Ostermontag, 21.4.: **Wort-Gottes-Feier** in St. Anton

10.00 Uhr

## ❖ Sonntag, 27.4.: **Weißer Sonntag**

10.00 Uhr

Gemeinschaftsmesse  
der EK-Kinder



Impressum: Pfarramtliche Mitteilung - Homepage: [www.pfarre-bruck.at](http://www.pfarre-bruck.at)

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Pfarramt 5671 Bruck/Glstr.

Für den Inhalt verantwortlich: GR Dr. Winfried Weihrauch, Pfarrer in Bruck/Glstr.

Fotos: Pfarramt Bruck, Foto Christine, Titelbild: Martin Manigatterer,

Inh: Pfarrbriefservice.de, stock.adobe.com

Konzeption: Aplus Werbeagentur, Gestaltung: Der Fotoigel

Druck: Print Zell GmbH, 03-04/2025